



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 18.04.2023 – Auszug aus Drucksache 18/28781 –

Frage Nummer 60 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Roland Magerl** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, wie hat sich die Bettenauslastung der bayerischen Krankenhäuser in den vergangenen drei Jahren entwickelt, wie viele Betten wurden in den vergangenen drei Jahren abgebaut und welche Gründe sind für die Abnahme der bayerischen Krankenhausbetten in den vergangenen drei Jahren verantwortlich?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Die durchschnittliche Bettenauslastung der Krankenhäuser in Bayern lag im Jahr 2019 bei 77,3 Prozent, im Jahr 2020 bei 66,4 Prozent und im Jahr 2021 bei 67,4 Prozent. Daten des Jahres 2022 liegen noch nicht vor.

Die voll- und teilstationären Kapazitäten der bayerischen Krankenhäuser haben sich seit 2021 wie folgt entwickelt (jeweils Stand 1. Januar):

- 2021: 74 472 Betten / 4 257 (teilstationäre) Plätze
- 2022: 74 373 Betten / 4 395 (teilstationäre) Plätze
- 2023: 74 666 Betten / 4 484 (teilstationäre) Plätze.

Im Saldo wurden die Krankenhauskapazitäten damit nicht verringert. Im teilstationären Bereich wurden die Kapazitäten von 2021 bis 2023 sowohl in den somatischen Fachrichtungen (von 1 689 auf 1 755 Plätze) als auch bei den psychiatrischen Fachrichtungen (von 2 568 auf 2 729 Plätze) ausgebaut. Ein marginaler Rückgang ist bei den somatischen vollstationären Fachrichtungen von 62 100 auf 62 011 Betten zu verzeichnen (0,0015 Prozent), wobei ein Bettenaufwuchs bei den psychiatrischen und psychosomatischen Fachrichtungen zu berücksichtigen ist (12 372 auf 12 655 Betten).